

Erste Abtheilung.

A. Leichtere Lesestücke.

1. Gottes Vaterliebe.

1. Aus dem Himmel ferne,
Wo die Englein sind,
Schaut doch Gott so gerne
Her auf jedes Kind.

2. Höret seine Bitte
Treu bei Tag und Nacht,
Nimm't's bei jedem Schritte
Väterlich in Acht.

3. Giebt mit Vaterhänden
Ihm sein täglich Brod,
Hilft an allen Enden
Ihm aus Angst und Noth.

4. Sagt's den Kindern allen,
Daf ein Vater ist,
Dem sie wohlgefallen,
Der sie nie vergißt. Sep.

2. Gott weiß.

1. Weißt du, wie viel Sterne stehen an dem blauen Himmelszelt? Weißt du, wie viel Wolken gehen weit hin über alle Welt? Gott der Herr hat sie gezählet, daß ihm auch nicht eines fehlet an der ganzen großen Zahl.

2. Weißt du, wie viel Mücklein spielen in der heißen Sonnengluth? Wie viel Fischlein auch sich kühlen in der hellen Wasserluth? Gott der Herr rief sie mit Namen, daß sie all in's Leben kamen, daß sie nun so fröhlich sind.

3. Weißt du, wie viel Kindlein frühe seh'n aus ihrem Bettlein auf, daß sie ohne Sorg' und Mühe fröhlich sind im Tageslauf? Gott im Himmel hat an allen seine Lust, sein Wohlgefallen, kennt auch dich und hat dich lieb. Sep.

3. Morgenlied.

1. Steht auf, ihr lieben Kindelein!
Der Morgenstern mit hellem Schein
Beginnt am Himmel seinen Lauf
Und weckt die kleinen Kinder auf.

2. Sei schön willkommen, lieber Tag!
Vor dir die Nacht nicht bleiben mag.
Leucht' uns in uns're Herzen fein
Und mache uns vom Bösen rein.
(Des Knaben Wunderhorn.)

4. Drei Paare und Einer.

1. Du hast zwei Ohren und einen Mund:
Willst du's beklagen?
Gar vieles sollst du hören und —
Wenig drauf sagen.

Gar manches mußt du sehen und —
Manches verschweigen.

2. Du hast zwei Augen und einen Mund:
Mach' dir's zu eigen!

3. Du hast zwei Hände und einen Mund:
Lern' es ermessen!

Zwei sind da zur Arbeit und —
Einer zum Essen. Rückert.

5. Die beiden Ziegen.

Zwei Ziegen begegneten sich auf einem schmalen Wege, der über einen tiefen, reißenden Waldstrom führte; die eine wollte herüber, die andere hinüber.